

Wissenschaftlich- technische Informationen

Vorwort 25 Jahre WTW

Forschung und Meßtechnik für den
Umweltschutz

Meßelektroden für die Gewässerkunde
und Wasserwirtschaft

Vergleichende Untersuchungen über die
Genauigkeit der BSB₅-Bestimmungen
nach der Verdünnungsmethode . . .

Über die Funktionssicherheit von
O₂-Membranelektroden im gewässerkund-
lichen und abwassertechnischen Anwen-
dungsbereich

Die ambulante Überwachung von
pH/mV-Werten samt ionensensitiven
Potentialen, O₂-Konzentrationen und Salz-
gehalt im Abwasser mit Hilfe netzfreier
Meß- und Registriergeräte

Mitteilung aus dem Hause Dr. Slevogt & Co

Vorwort

WTW — Wissenschaftlich-Technische Werkstätten GmbH (1945-1970)

Die Firma Wissenschaftlich-Technische Werkstätten GmbH sieht in diesem Jahr auf ihr 25jähriges Bestehen zurück. Wir wollen darauf verzichten, dieses Ereignis schon in diesem Jahr feierlich zu begehen. Erst im nächsten Jahr soll anlässlich der Einweihung der neuen großen Fabrikhalle auch dieses Jubiläums im festlichen Rahmen gedacht werden. Der zeitliche Anlaß gibt uns aber eine willkommene Gelegenheit hier eine kurze Übersicht über die Entwicklung der Firma WTW zu geben.

Es war ein langer Weg von damals, als Dr. Karl Slevogt zurückgekehrt aus dem 2. Weltkrieg, auf ein berühmtes Dorf (Wessobrunn) verschlagen wurde, bis zum jetzigen 25jährigen Bestehen der Firma.

Es war auch keine gute Zeit für einen Anfang, denn die Folgen des verlorenen Krieges lasteten auf allen schwer. Material, Werkzeuge, Meßgeräte und Räume waren schwer zu beschaffen. Last not least fehlte natürlich, vor allem nach der Währungsreform, das liebe Geld in ausreichendem Maße. Aber am Anfang war die Idee und jetzt kam es nur darauf an, diese durch vorsichtigen Planen und Handeln durchzuführen.

Der erste Typ eines Meßgerätes den WTW entwickelte, war ein DK-Meßgerät zur Bestimmung der Dielektrizitätskonstante (DK), kurz Dekameter genannt. Ein erstes Muster dieses Dekameters stellte auch den ersten Verkaufserfolg der jungen Firma dar. Kein geringeres Werk wie die Chemischen Werke Hülz war der erste Käufer.

Das darauffolgende Jahr (1949) sollte ein wichtiges für die WTW werden.

Es kam ein Vertrag mit der Firma Reemtsma in Hamburg für ein Jahr zustande. Dieser Vertrag sah die Lieferung von Dekametern vor, die speziell auf die Messung der Feuchtigkeit von Zigaretten und Zigarettenabak ausgelegt waren. Die größten Finanzierungssorgen waren mit diesem Abkommen zunächst behoben. Im Juni 1949 nahm die WTW dann gleich an der ersten Dechema-Informationstagung nach dem Krieg teil. Seit dieser Tagung ist die WTW auf jeder Achema vertreten gewesen, so war es auch daher kein Zufall, daß 1970 die Firma mit der silbernen Medaille ausgezeichnet wurde. In schneller Folge interessierten sich immer mehr ausländische Fachhändler für unsere Geräte. Der systematische Ausbau dieses Aus-



Eitzenberger-Haus

In diesem Haus in Wessobrunn, das dem Mechanikermeister Josef Eitzenberger gehört, fand die Gründung statt. Hier hatte die kleine Firma (4-5 Betriebsangehörige) auch ihr erstes Heim bis 1949.



Federl-Haus

Von 1949 bis März 1954 diente dieses Einfamilienhaus als Unterkunft. Mit U-Boot-Stil-Methoden wurde jede kleine Ecke ausgenutzt.

landverkaufsnetzes trug in entscheidendem Maße dazu bei, daß unser Exportanteil bis zu 40% vom Gesamtumsatz betrug.

In den fünfziger Jahren wurde das Programm weiter stark ausgebaut. Zu den verschiedensten DK-Meßgeräten kamen Leitfähigkeitsmeßgeräte sowie pH-Meßgeräte hinzu.

1965 wurde dieses Programm noch durch unsere Oxi-Meßgeräte und biochemischen Geräte erweitert.

Heute enthält das WTW-Programm 43 Typen und ca. 230 Zubehörteile wie Elektroden, Meßzellen usw.



Ab April 1954 diente diese Anlage in Weilheim als Räumlichkeit.

Die Belegschaft ist auf ca. 100 Betriebsangehörige angestiegen, wovon einige eine 25jährige bzw. 20jährige Zugehörigkeit aufweisen können. Ihnen im besonderen und allen anderen Mitarbeitern sei auch an dieser Stelle herzlich für die treue Mitarbeit gedankt. Ohne sie wäre der Aufbau der WTW in der sich heute darstellenden Form nicht möglich gewesen.

Zum Schluß sei auch allen unseren treuen Kunden gedankt, die durch ihr Vertrauen in unsere Meßgeräte unseren Arbeitsgeist zu immer steigenden Leistungen angespornt haben.

Wir werden versuchen, dieses Vertrauen unserer Kunden auch in der Zukunft zu rechtfertigen.



Oktober 1971 war trotz Verlagerungen an andere Stellen in der Stadt schon alles wieder zu klein. Eine 1000 m² große Halle soll nun für die nächsten Jahre die Raumnot beseitigen.

gez. Dr. Karl Slevogt



WISSENSCHAFTLICH - TECHNISCHE WERKSTÄTTEN G.M.B.H.

Dozent Dr. habil. K. Slevogt – 8120 WEILHEIM I. OB – W.-Germany – Tel. 0881/2638-2784 – Telex: 59880 wtw d

Verkaufsbüro:

- 43 Essen, Klaus Akemann, Lönsberg 22, Telefon 0 21 41 / 51 00 19
- 635 Bad Nauheim, Heinz G. Ballauff, Frankfurter Str. 39, Tel. 0 60 32 / 48 60
- 58 Hagen, Hans Duckstein, Hestertstr. 64, Tel. 0 23 31 / 4 58 57
- 7401 Entringen/Tübingen, Wolfg. Bohn, Uhlandstr. 7, Tel. 07 12 02 / 5 66